

Sophia Goudstikker in den Jahresberichten (eine Auswahl):

Jahresbericht	Berichtszeitraum	Seite	Zitate
Gesellschaft zur Förderung geistiger Interessen der Frau. Bericht über die zweite Generalversammlung (1896) vom 7.2.1896	Mai 1895 bis Feb.1896	S. 4f.	„Anklang fand Frl. Goudstickers Vorschlag, zum Besten unserer ‚Klasse‘ einen Vortrag über die jetzt so sehr im Vordergrund des allgemeinen Interesses stehenden Röntgen` schen Strahlen zu veranstalten*“ „*Das ist inzwischen geschehen, Herr Universitätsprofessor Dr. Graetz hatte die große Güte, zu Gunsten unseres Vereins einen Vortrag über Röntgen` schen Strahlen zu halten, der so viel Aufsehen erregte, daß er nach einigen Tagen unter dem gleichen Andrange wiederholt werden konnte.“
Verein für geistige Interessen der Frau. Bericht über die dritte Generalversammlung (1897) vom 3.2.1897	Feb. 1896 – Feb. 1897	S. 8f.	Antrag des Vorstandes: „c. Die Versammlung wolle sich damit einverstanden erklären, dass auch die Gründung einer Rechtsbelehrungs- und Rechtsschutzstelle für Frauen in Aussicht genommen werde, und wolle auch hierzu eine Kommission einberufen. Geschieht. In die Kommission treten ein: Frl. B a u m, Frau v o n B e l l i, Frl. G o u d s t i k k e r, Frl. M e t g e r.“
Verein für geistige Interessen der Frau. Bericht über die vierte Generalversammlung (1898) vom 21.1.1898	Feb. 1897 – Jan. 1898	S. 8 S. 15 S.16f.	„Auf die Aufforderung der Vorsitzenden an die Versammlung, ihre Meinung über das Vorgetragene zu äussern, schlug Fräulein G o u d s t i k e r vor, etwaigen künftigen Ortsgruppen von vorn herein den Titel ‚Verein für Fraueninteressen‘ zu verleihen, da die Bezeichnung ‚geistige Interessen‘ doch je länger desto weniger geeignet erscheine, die Thätigkeit unseres Vereins richtig zu charakterisieren.“ „In Bezug auf Gründung einer Rechtsschutzstelle beantragt die Vorsitzende die Erweiterung der seitherigen Kommission zu einer zahlreicheren und mit weitgehendster Befugnis ausgerüsteten selbständigen Rechtsschutzgruppe. Diese schwierigste und umfassendste unserer Unternehmungen bedarf auch des größten Apparates; der Teilnehmerinnen dürfen nicht zu wenige, ihre Tätigkeit muss sorgfältig organisiert und geregelt sein; dem Rechtsschutz muss ein Fond Eigener Verwaltung überwiesen werden. Die Versammlung zeigte sich mit der Darlegung der Vorsitzenden einverstanden und bestätigte die Rechtsschutzgruppe, die sich freiwillig gebildet hatte und die aus folgenden 13 Mitgliedern besteht: Frl. Baum, Frau von Belli, Frau Geheimrat Bona Meyer, Frl. Goudstikker, Frau Haushofer, Frl. Krieg; Frau Oberamtsrichter Nibler, Frau Rösl, Frau Professor Selenka, Frau Notar Sommer, Frau Strasser, Frau Stuttgartert; Frau von Trentini.* *Frau Geheimrat Bona Meyer ist zurückgetreten. Die Rechtsschutzgruppe besteht demnach aus 12 Mitgliedern.“

Sophia Goudstikker in den Jahresberichten (eine Auswahl):

Jahresbericht	Berichtszeitraum	Seite	Zitate
			wollen. Frl. Schmid unterstützt diesen Vorschlag. Frau von Braunmühl ist dagegen. Die Generalversammlung sei nicht die rechte Gelegenheit zu einem derartigen Appell. Die Vorsitzende schlägt vor, einen größeren Vereinsabend zu gestalten, an welchem über dem Rechtsschutz referiert und um besondere finanzielle Unterstützung gebeten wird. An diesem Abend, von dessen Zweck die Mitglieder ausdrücklich vorher verständigt werden müssten, könnte eine Liste zum Einzeichnen aufgelegt werden. Die Versammlung stimmt diesem Vorschlage zu und der Antrag Trentini ist damit erledigt.
Verein für Fraueninteressen München. Neunter Jahresbericht. (Zugleich Bericht über die Generalversammlung vom 12. Februar 1903)	Feb. 1902 – Feb. 1903	S. 2f.	„Das gleiche gilt von der Rechtsschutzstelle, welche von 595 Klienten in Anspruch genommen worden ist. Als besonderer Fortschritt ist zu verzeichnen, dass die Vorsitzende der Rechtsschutzstelle, Frl. Goudstikker, einige Fälle persönlich und mit Erfolg vor Gericht vertreten hat.“
Verein für Fraueninteressen München. Fünfzehnter Jahresbericht (zugleich Bericht über die Generalversammlung vom 8. Februar 1909)	Feb. 1908 – Feb. 1909	S.10f.	„Unsere Rechtsschutzstelle kann auch in diesem Jahre eine steigende Frequenz verzeichnen; die Besucherzahl hat ganz besonders in den letzten Monaten erheblich zugenommen, seitdem die Vorsitzende, Fräulein G o u d s t i k k e r, zum erstenmal als Verteidigerin beim Strafgericht aufgetreten ist, was durch die Zeitungen weithin bekannt wurde. Eine Eingabe der Rechtsschutzstelle ans Justizministerium um Zulassung zur Verteidigung beim Jugendbericht hat die offizielle Berufung von Fräulein G o u d s t i k k e r zur Folge gehabt. Die Rechtsschutzstelle konnte im Mai 1908 auf ihr zehnjähriges Bestehen zurückblicken; von einer kleinen Feier, die ursprünglich geplant war, ist abgesehen worden. Umso mehr wollen wir an dieser Stelle der Summe von vorzüglichster und ausdauerndster Arbeit gedenken, die von den Mitgliedern des Rechtsschutzes in dieser Zeit geleistet worden ist, und die in ganz besonderem Grade dazu beigetragen hat unserem Verein Achtung und Ansehen zu erwerben.“
Verein für Fraueninteressen München. Sechszehnter Jahresbericht (zugleich Bericht über die Generalversammlung vom 24. Januar 1910)	Feb. 1909 – Feb. 1910	S. 13	Die R e c h t s s c h u t z s t e l l e hatte auch in diesem Jahre eine bedeutende Frequenzzunahme zu verzeichnen (Statistik S. 22). Ihre Prozesse, die größtenteils von der Vorsitzenden, Frl. G o u d s t i k k e r, persönlich geführt wurden, endeten sämtlich zu Gunsten der Mandantinnen; auch bei der Verteidigung in Strafsachen und beim Jugendgericht sind erfreuliche Erfolge zu verzeichnen. Der erfreulichste war der, dass die Vorsitzende an beiden Gerichtshöfen als erste weibliche Verteidigerin zugelassen wurde.“

Sophia Goudstikker in den Jahresberichten (eine Auswahl):

Jahresbericht	Berichtszeitraum	Seite	Zitate
Verein für Fraueninteressen München. Siebzehnter Jahresbericht (zugleich Bericht über die Generalversammlung vom 6. Februar 1911) München 1911	Feb. 1910 bis Feb. 1911	S. 5	Vortrag Sophia N. Goudstikker an einem Vereinsabend: „Frauenpraxis bei Gericht“
Verein für Fraueninteressen München. 20. Jahresbericht und Bericht über Generalversammlung vom 16.2.1914 (20. GV)	Febr. 1913 - Febr 1914	S. 5	Feb. 1913 Veranstaltung Verein für Fraueninteressen und Institut für Soziale Arbeit: Sophia N. Goudstikker: „Jugendgericht und Kinderschutz.“ Anschließend eine Resolution zum Thema „Zulassung weiblicher Schöffen zu den Jugendgerichten“ verabschiedet.
21. und 22. Jahresbericht Generalversammlungen am 8. März 1915 und am 9. November 1915	Febr, 1914 – Okt. 1915	S. 4 S. 13	Sofia N. Goudstikker, Das Rechtsbewußtsein im Volke, Vortrag am ? (Feb. Bis Aug. 1914) Was muss die Frau vom Recht wissen, um sich während der Kriegszeit vor Schaden zu schützen?“ Vortrag von Sophia Goudstikker und Dr. Delia Schmidbauer